

Fremdenhass, Gewalt und Mobbing

„ue-Theater“ Regensburg war im Rahmen des Präventionskonzeptes am HCG

Das „ue-Theater“ Regensburg gastierte kürzlich als Teil des Gewaltpräventionskonzeptes am Hans-Carossa-Gymnasium mit zwei Stücken in der Aula. Zunächst wurden die Schüler der achten Klassen durch das Zwei-Personen-Stück „Elly und Ingo“ mit dem Thema Fremdenhass und Extremismus konfrontiert. Auf der einen Seite steht Elly Maldaque, eine historische Figur: Sie war während der Weimarer Republik Lehrerin in Regensburg. Den Nazis, die in dieser Zeit nach der Macht griffen, missfiel das Treiben der Rebellin, die sich in linken Singkreisen engagierte und einen Teil ihres Gehalts an Arme verteilte. Letztlich wurde Maldaque in eine Nervenheilanstalt eingewiesen, wo sie unter ungeklärten Umständen starb.

Der Neonazi Ingo ist zwar eine fiktive Figur aus der Gegenwart, in seinen Wesenszügen aber an Aussteigerbiografien der rechten Szene angelehnt. Wie Elly erfährt auch er Hass und reagiert selbst wiederum mit Hass und Gewalt gegen alles Fremde und Schwächere. Beide liefern sich einen Wettstreit, aber es eint sie der Aspekt, dass sie mit Hass überschüttet wurden. Während Elly an das Gute im Menschen glaubt und für ein humanistisches Weltbild plädiert, betrachtet Ingo den Menschen als Raubtier, das sich durchsetzen muss – gerade und vor allem gegen Schwächere. Zuletzt vermischen sich die beiden Bereiche: Ingo verprügelt zusammen mit anderen Rechtsextremen einen Dunkelhäutigen auf brutale Weise. Und doch ist es Elly, die von den Tritten getroffen wird und sich vor Schmerzen am Boden krümmt, bevor auch Ingo ebenfalls niedersinkt. In einer engagierten Diskussion im Anschluss an das Stück tauschten die Schüler ihre Eindrücke aus und setzten sich mit der Frage auseinander,



Die Darsteller Christine Wagner und Daniel Zimpel diskutierten im Anschluss an ihre Vorstellungen auch mit den Schülern.

der, ob so etwas wie das Dritte Reich wieder passieren könnte.

Im Anschluss daran führten die beiden Darsteller noch für die Sechstklässler das Stück „Hier stinkt's!“ auf, das sich mit dem Thema Mobbing beschäftigt. Tine, die Rädelsführerin einer Mobbinggruppe, zeigt Marko, welche Rolle er in der Klasse einnimmt: Von allen nur noch „Stinki“ genannt, wird er im Schulalltag drangsaliert, ausgegrenzt, verbal heruntergemacht und bedroht. Als sich die Mutter von Marko hilfeschend an den Schulleiter wendet, verharmlost dieser den Sachverhalt völlig. Mobbing an

seiner Schule – das gebe es nicht. Das hat fatale Folgen für Marko. Eindrücklich und mit einer überzeugenden schauspielerischen Leistung wurde den Schülern gezeigt, was Mobbing mit Menschen anrichten kann und dass Mobbing kein Tabuthema sein soll. Dabei machten die zwei Schauspieler Christine Wagner und Daniel Zimpel auch deutlich, welche Motive auf Seiten der Täter bestehen. In einem anschließenden aktiven Gespräch zwischen Schauspielern und Schülern wurden Wege aus dem Mobbing erörtert und auch die Rolle von Mitläufern diskutiert.